



Pressemitteilung

SPRING LESSONS INITIATIVE

ein Jahr nach der Gründung: ein Rück- und Ausblick

Mit:

Die Initiative für sozio-kulturelle Projekte, Veranstaltungsreihe und Plattform für künstlerische Forschung blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Seit der Gründung fanden fast jeden Monat Veranstaltungen und Workshops statt, mal in Berlin, mal in Kairo; Kooperationen wurden beschlossen, neue Projektpartner kamen dazu – und es bleibt spannend.

SPRING LESSONS initiiert, unterstützt und leitet künstlerische und sozio-kulturelle Projekte. Die Ende 2011 von den Multi-Aktiven Caram Kapp und Sara-Duana Meyer ins Leben gerufene Initiative schafft eine Plattform für künstlerischen Austausch mit einem besonderen Fokus auf die MENA-Region. Als internationales Netzwerk verfolgt und präsentiert SPRING LESSONS aktuelle und spannende künstlerische Entwicklungen und kulturelle Projekte, erforscht artistische Ausdrucksweisen, erkundet neue Formen zivilgesellschaftlicher Selbstorganisation und möchte Raum für Dialog und gegenseitige kulturelle Bildung ermöglichen.

Kurz nach der Gründung der Initiative erklärte sich OMRAS, eine Organisation für Menschenrechte in den arabischen Staaten, bereit, das Projekt zu unterstützen. Wenig später konnte SPRING LESSONS auch stolz auf eine Kooperationsvereinbarung mit eka3 verweisen, einem pan-arabischen Independent Label, das sich mit Leidenschaft und Expertise der Aufgabe verschrieben hat, die zeitgenössische Musikszene(n) der arabischen Welt zu fördern und hervorragende Musiker zu seinem ‚Stall‘ zählen darf.



Kurz vor dem Jahreswechsel beschloss SPRING LESSONS die Zusammenarbeit mit dem Berliner Theater Aufbau Kreuzberg (TAK).



Gemeinsam mit dem Berliner Verlagshaus „From Here to Fame“ und Street Artists aus Kairo organisierte das Netzwerk im Januar die „Mad Graffiti Week Berlin“, die mit Straßenkunst gegen Militärregimes protestierte und ein internationales Echo erzeugte.



Kann man Musik sehen? Die Veranstaltung im März erforschte die Zusammenhänge zwischen visuellen und auditiven Eindrücken anhand der arabischen Musikszene: Musikalische Fusionen aus traditionellen arabischen Klängen mit HipHop, Rock und Pop und ihre visuelle Übersetzung in Videoclips wurden in Interviews und Vorträgen genauer unter die Lupe genommen und ein transnationales Gespräch mit einer der Gründerinnen von eka3 in Beirut gab noch tiefere Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der dortigen Musikszene.

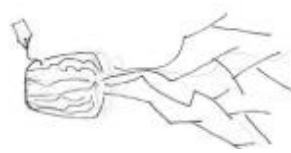


Im April kam das Monodrama „Solitaire“ von Dalia Bassiouny im TAK zur Aufführung, welches die politischen Umwälzungen zwischen dem 11. September 2001 bis zum 25. Januar 2011 nachvollzieht und dem Publikum durch die Augen von drei ägyptischen Frauen in den USA und in Ägypten nahebringt.

Im Mai war es Zeit für M.A.D.ness: der Name des M.A.D. Projektes – Make A Difference – war Programm. Das seit fast einem Jahr reisende und recherchierende Duo, das mittels kultureller Bildung gegen Stereotypen und Ignoranz angeht, berichtete in einem multi-medialen, interaktiven Vortrag über kulturellen Aktivismus und ‚ARTivism‘ in mehrheitlich muslimisch geprägten Ländern.



Im Juni initiierte SPRING LESSONS das multinationale Forschungsprojekt „Al-Bait“ in Berlin mit, um die Identität des Künstlers im Ausland unter die Lupe zu nehmen.



„Raum ist immer politisch.“ Mit dieser These der Philosophin Hannah Arendt machten die Gründer von SPRING LESSONS sich im Juli auf Einladung des Kulturzentrums Darb 1718 nach Kairo auf, um dort im Rahmen eines EU-geförderten Projekts zur Unterstützung junger Künstler und Frauengleichberechtigung einen Workshop zu Gender, Street Art und Öffentlichem Raum zu halten. Eine Ausstellung in Kairo, Alexandria und Assuan zeigt im November 2012 die Ergebnisse des Projekts.

من اميركا "مجموعة السيد طاهر بطونجة"

„in transit“ sozusagen wurde der Workshop auch auf deutschem Boden fortgesetzt: das ägyptisch-deutsche Young Leaders Forum lud das Duo Kapp/Meyer aka CaSa ein, zur Jahrestagung von seinen Erfahrungen in Kairo zu berichten, die Teilnehmer des Forums in die Thematik der Visual Culture einzuweihen und am eigenen Leib kulturelle Unterschiede im Umgang mit öffentlichem Raum erfahren zu lassen.

Zurück in Deutschland war der September vom künstlerischen Austausch mit Ägypten geprägt: drei Künstler verschiedener Disziplinen aus Kairo waren eingeladen, in Berlin Workshops zum Thema Transmutationen zu halten. Gefördert wurde dieses Projekt vom Goethe-Institut in Kairo und der Theresia Zander Stiftung.

So konnten die Zuschauer in den Rängen des TAK am Ende selbst beurteilen, ob die individuellen Lebensgeschichten von deutschen, iranischen und ägyptischen Teilnehmern des Choir Project Workshops von Salam Yousry in dem Musical „An Unimportant Story“ wirklich so unbedeutend sind. Eine Mauer bekam durch Straßenkunst mit dem Motto „Die vier Jahreszeiten“ unter der fachkundigen Anleitung des Multimedia Künstlers Bassem Yousri ein neues Gesicht.

Ahmad Elsayw schließlich zeigte, wie man mit ‚Instruments of Life‘ ein ganzes Konzert bestreiten kann – man nehme Hände, Füße, ein paar Tische und ein arabisches Lauteninstrument!



Theresia Zander Stiftung

Noch bis zum Jahrestag der Ägyptischen Revolution am 25. Januar 2013 sind im Aufbauhaus Berlin zehn sehr verschiedene pharaonische Lebensschlüssel zu sehen. Die Ankh's atmen den Geist der Umbrüche, fungieren als Symbole für Widerstand und revolutionäres Umdenken. Von den Künstlern und Designern Ibrahim Eslam, Hani Rashed, Aya Tarek, und Bassem Yousri gestaltet, waren die Skulpturen bereits in Frankfurt zu sehen, bevor sie wieder nach Berlin zurück kehrten.



Auch für den Rest des verbleibenden Jahres 2012 hat SPRING LESSONS noch große Pläne.

Und auch in 2013 wird die Initiative weiterhin daran arbeiten, durch internationale und interkulturelle künstlerische, kulturelle und mediale Kooperationen neue Wege zu erkunden und zu entwerfen, um soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Demokratie mittels gegenseitiger kultureller Bildung zu fördern und voranzutreiben.

Für weitere Informationen

Web: <http://springlessons.org>

Email: info@springlessons.org

Caram Kapp: 0176 / 21 99 15 74

Sara-Duana Meyer: 0151 / 15 28 55 45